

 Tischsteckdosenleiste UNOversal 3 fach 7.99 Jetzt kaufen »	 Wechsel /Wechselschalter 13.49 Jetzt kaufen »	 Sparkling WC Sitz Jela 28.99 Jetzt kaufen »	10€ Rabatt ab einem Bestellwert von 60 € Für Gutscheincode einfach10
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Immomarkt
1626

Kfz-Markt
8909

Stellenmarkt
285

Extra-Markt
1336

Grüße
883

Inserieren

Abo & Service | AboCard | E-Paper

Suchbegriff eingeben ...

Login | Registrieren

Delmenhorst Diepholz Oldenburg **Osterholz** Rotenburg Verden Wesermarsch Niedersachsen Zeitungen

Homepage » Region » Landkreis Osterholz » Lilienthals Beitrag zur Rockgeschichte

Parzival um Thomas Olivier und Lothar Siems galt 1971 als "eine der interessantesten Gruppen Europas"

- 28.12.2011

Lilienthals Beitrag zur Rockgeschichte

Von Lars Fischer

Laut Melody Maker waren sie "eine der interessantesten Gruppen Europas". Das schrieb das britische Fachmagazin 1971 als Parzival gerade die erste LP "Legend" veröffentlicht hatte. 40 Jahre später ist die Band um die beiden Lilienthaler Thomas Olivier und Lothar Siems tatsächlich eine Legende, von der nur zwei Alben erschienen sind. Beide sind unzählige Male wiederveröffentlicht worden - jetzt auch erneut als LPs.

F Empfehlen

Tweet

+1

Lilienthal. Ende der 60er-, Anfang der 70er-Jahre entstand nicht nur in Deutschland eine Vielzahl junger Bands. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen, die die 68er-Revolution in Gang gesetzt hatte, veränderte sich auch die Musikszene. Die braven Zeiten waren schon zuvor mit Rock'n'Roll und Beat begraben worden, jetzt wurde immer gewagter experimentiert. Eher lose zusammengefasst unter dem Begriff "Krautrock" - in Anlehnung an die Verhöhnung der deutschen "Krauts" aus Kriegstagen - war alles erlaubt.

Der neue Zeitgeist beschränkte sich nicht auf die Metropolen. In Wümme bei Tostedt mietete sich die Band Faust in der alten Dorfschule ein, und im beschaulichen Lilienthal wuchs eine Gruppe heran, die mit ihrer Musik ebenfalls erfolgreich Neuland betrat. Um 1965 hatten dort bereits die beiden Schüler Lothar Siems (Gitarre, Gesang) und Thomas Olivier (Schlagzeug) die Beatband Chamberlains gegründet. Beide gingen in Bremen auf das Gymnasium Am Barkenhof. Dort lernten sie Walter Quintus aus Harpstedt kennen, der als Geiger aber nicht so recht zum Sound der Sixties zu passen schien. Ein Trugschluss, denn Barrieren gab es keine, weder im Kopf noch musikalisch.

Olivier kam aus einem musikalischen Haushalt, der Vater war Konzert- und Opernsänger, bekannt unter anderem als Interpret von Liedern des Wopsweder Komponisten Ernst Licht. Thomas, Jahrgang 1949, suchte in der Musik nicht die Abgrenzung von Tradition und Elterngeneration, sondern die Verbindung. Er nahm klassische Elemente mit zum Rock, und als dieses Konzept für die Chamberlains zu weit wurde, lösten sie sich auf. Zu den drei Freunden kamen wechselnde Cellisten. Als Quintus-Quartett und später unter dem Namen Beazzic Conservatory entwickelte man einen Stil, der damals einzigartig war.

In England experimentierten Bands wie The Nice, Moody Blues oder Procol Harum vorsichtig mit klassischen Einflüssen, die aber meist auf Orgel oder Keyboards

Traueranzeigen aus Osterholz

Anna Schumacher geb. Garner
* 15.08.1919 / † 26.12.2011

Thomas Deicke
* 05.01.1970 / † 07.12.2011

Heinz Grahl
* 06.12.1940 / † 21.12.2011

Hier finden Sie Traueranzeigen aus WESER-KURIER, Bremer Nachrichten und Verdener Nachrichten.

Veranstaltungen

Konzerte

Emotion in Concert —...

Stadthalle Osterholz-Scharmbeck Osterholz-Scharmbeck
07.01.2012 20:00

mehr »

Comedy/Kabarett

Dieter Hallervorden: Stationen eines...

Stadthalle Osterholz-Scharmbeck Osterholz-Scharmbeck
09.02.2012 20:00

mehr »

Konzerte

Basta — Macht blau!

Stadthalle Osterholz-Scharmbeck Osterholz-

beschränkt blieben. Jethro Tull brachten die Querflöte in die Rockmusik, und die Hamburger Ougenweide erfanden den Mittelalter-Rock, aber eine Rockband die zur Hälfte aus Streichern bestand, gab es noch nirgendwo anders auf der Welt.

Auf nach England

Den jungen Musikern war durchaus klar, dass sie etwas Außergewöhnliches schufen, und es mangelte ihnen nicht an Selbstbewusstsein. Sie hatten in dem Godard-Film "One plus one" gesehen, wie die Rolling Stones in den Londoner Decca-Studios "Sympathy for the devil" aufnahmen. Genau da sollte auch ihre erste Platte entstehen! Mit "der Frechheit eines 20-Jährigen", wie Olivier heute grinsend zugibt, habe man dort keck um einen Termin vorgesprochen - und ihn bekommen.

Produzenten und Labelchefs waren angetan von der deutschen Band, zu ihren Fürsprechern gehörten Stars wie George Harrison. Im Haus des Beatles-Gitarristen nahmen sie 1971 ihren Song "Wall Bungalow" auf. Weitere Demos entstanden in England, und Decca nahm die Band über ihre deutsche Tochterfirma Telefunken unter Vertrag. Die Album-Aufnahmen mussten dann allerdings hierzulande stattfinden, die mächtige englische Musikergewerkschaft hatte ihr Veto eingelegt. "Legend" wurde schließlich vom 21. August bis zum 12. September 1971 im Hamburger Star Music Studio eingespielt.

Und auch einen Produzenten hatte die Plattenfirma verpflichtet: Conny Plank. Der hatte gerade die ersten Kraftwerk-Alben aufgenommen und stand ebenfalls am Anfang einer großen Karriere. Bis zu seinem Tod 1987 galt er als einer der kreativsten Tontechniker weltweit; er war unter anderem für den Sound der Alben von Can, U2, Eurythmics, Talking Heads oder der Scorpions verantwortlich, für Ultravox arbeitete er mit Beatles-Produzent George Martin zusammen. Und auch für Parzival fand er nicht nur den passenden klanglichen Rahmen - sondern auch den Bandnamen.

Gemeinsam mit den Musikern saß er in Oliviers Elternhaus in der Zinkestraße und grübelte, bis ihnen der Ritter Parzival in den Sinn kam. "Den heiligen Gral haben wir sicher nicht gesucht", sagt Thomas Olivier heute über die Namensgebung, die keinem tieferen Sinn folgte. Auch die Musik war gar nicht so mittelalterlich geprägt, wie man vielleicht meinen konnte. Folk- und Jazz-Einflüsse waren neben Klassik ebenfalls prägend.

Rund 50000 Exemplare gingen von "Legend" über den Ladentisch, Erstausgaben werden heute teilweise für über 500 Euro gehandelt. Auch das Nachfolgealbum "BaRock" von 1972 verkaufte sich gut, dennoch zerbrach Parzival nach nur zweieinhalb Jahren. "Musikalische und persönliche Differenzen hieß es offiziell, heute würde man wohl eher 'Kinderkram' sagen müssen", bilanziert Olivier. Danach wollte er nie wieder Musik machen und ging als Volontär zur Rheinischen Post.

Nach der Redakteursausbildung gründete er seine eigene Presseagentur, schrieb als freier Journalist unter anderem für den Stern, Hörzu, Die Welt und bis heute auch für den WESER-KURIER. 2002 brachte er ein Buch über die Lilienthaler Firma Nabatherm heraus. Musik blieb aber sein journalistischer Schwerpunkt: Er führte Interviews mit Stars wie Paul McCartney, Elton John oder Peter Gabriel.

Natürlich machte Olivier auch irgendwann wieder selber Musik, arbeitete als Verleger, Produzent und Studiomusiker für andere Künstler. 2000 erschien sein Projekt "David - The hymn", und im Jahr darauf wurde er die Stimme von Pettersson auf der Kinderlieder-CD "Do Re Mi Kikeriki". Schlagzeug spielt er mittlerweile kaum noch, dafür aber Gitarre und Keyboards. Und Profimusiker wollte er dann doch wieder gerne sein, nur künstlerische Kompromisse kamen dabei eben nie in Frage.

Heute lebt Thomas Olivier in Hamburg, wo er auch sein eigenes Studio betreibt. Nach

Scharmbeck
22.03.2012 20:00

[mehr »](#)

Comedy/Kabarett

Marlene Jaschke: Auf in den Ring!

Stadthalle Osterholz-Scharmbeck Osterholz-Scharmbeck
11.05.2012 20:00

[mehr »](#)

Comedy/Kabarett

Jürgen von der Lippe: So geht's

Stadthalle Osterholz-Scharmbeck Osterholz-Scharmbeck
15.11.2012 20:00

[mehr »](#)

WESER-KURIER Kfz-Markt



Mercedes-Benz 200
EZ 03/2005 | 100000 Km
10.900,00 EUR

[Anzeige ansehen »](#)



Mercedes-Benz C 200
EZ 04/2003 | 141000 Km
7.500,00 EUR

[Anzeige ansehen »](#)



Audi A4
EZ 07/2003 | 59000 Km
8.950,00 EUR

[Anzeige ansehen »](#)

[Mehr Anzeigen »](#)

Finden Sie Artikel aus der Region

Bitte geben Sie einen Ort an...

Tarmstedt Grasberg Ritterhude Worspwede
Schwanewede Stuhr Verden
Ganderkesee Lemwerder Achim
Osterholz-Scharmbeck Syke
Lilienthal Bruchhausen-Vilsen

Lilienthal kommt er regelmäßig, um seine Mutter, die in zweiter Ehe mit dem Unternehmer Conrad Naber verheiratet ist, zu besuchen. Auch mit seinen ehemaligen Band-Kollegen Walter Quintus, der sich in der progressiven Jazz-Szene in Berlin einen Namen gemacht hat, und Lothar Siems, inzwischen als Grafiker in Braunschweig tätig, ist er längst wieder gut befreundet. Mit Quintus hat er gerade im Studio zusammengearbeitet. Die neuen Songs, die dort entstehen, sollen Ende 2012 oder Anfang 2013 veröffentlicht werden - als drittes Album von Parzival nach rund 40-jähriger Pause.

Die Parzival-Alben "Legend" von 1971 und "BaRock" (1972) sind als 180-Gramm-Vinyl-LPs bei Sireena (www.sireena.de) neu erschienen.

Das könnte Sie auch interessieren



Trauer um "Jopie" Heesters

München. Knapp drei Wochen nach seinem 108. Geburtstag ist der älteste aktive Schauspieler der Welt an Heiligabend gestorben. Im Klinikum Starnberg... [mehr >>](#)



Winterurlaub I inkl. Flug HH - KLAGENFURT

HIN- und RÜCKFLUG Hamburg - Klagenfurt inkl. Transfer zum Hotel, 7 ÜN inkl. Verpflegung und eine Familien-Wasserwelt mit Hallen- und... [mehr >>](#)

ANZEIGE



Boateng: Zum Glück ist Berlusconi nicht Trainer

Mailand. Ganz schön mutig: Kevin-Prince Boateng hat es beim AC Mailand gewagt, dem dort schier allmächtigen Club-Besitzer Silvio Berlusconi in aller... [mehr >>](#)



Zoo am Meer beheimatet 56 Tierarten

Bremerhaven. Waage, Zollstock und viel Futter: Im Zoo am Meer ist Inventur angesagt. Einmal im Jahr zählen Pfleger und Tiermediziner den Bestand, um... [mehr >>](#)



Bremer CDU sieht Geno-Chef nicht entlastet

Bremen. Nachdem das Robert-Koch-Institut seinen Zwischenbericht zum Keim-Ausbruch am Bremer Klinikum Mitte abgeliefert hat, sieht der... [mehr >>](#)



So schön kann Familie sein.

Egal, was Ihre Familie will: in Kontakt bleiben, neue Dinge lernen oder einfach Spaß haben - Microsoft hat das richtige Produkt für Sie. Alles... [mehr >>](#)

ANZEIGE

powered by plista

Weitere Artikel aus diesem Ressort

- Samtgemeinde setzt auf Blockheizkraftwerk
- Weniger Umsatz wegen Baustelle erwartet
- Zahl der Delikte steigt ständig
- Gefühlvoller Start ins neue Jahr
- "Wir sind der Anlasser"

Diesen Artikel bookmarken bei ...

Schreiben Sie den ersten Kommentar!

Delmenhorst Bassum

TOP in der Region

Gelesen Kommentiert Gesehen

**Sabotage auf der Papenburger Meyer Werft
40 Kabinen unter Wasser gesetzt**

**Bekannt als Stimme des Pferdesports
Isenbart gestorben**

**Bewaffneter entkommt mit Beute
Mann raubt teures Auto**

**Heitere NDR-Serie zeigt Gut Sandbeck,...
Ab heute gibt es "Jümmer..."**

**Facebook-Fahndung
Polizei Hannover hat acht Fälle geklärt**

Traueranzeigen aus der Region

Marina Niemeyer geb. Gonswa
* 30.10.1959 / † 25.12.2011

Hans Lange
* 27.05.1921 / † 25.12.2011

Hilda Gritzko geb. Hannich
* 18.06.1910 / † 22.12.2011

Hier finden Sie Traueranzeigen aus WESER-KURIER, Bremer Nachrichten und Verdener Nachrichten.

Die Sportmeldungen aus der Region



Hier gibt es die Sportmeldungen aus der Region.

WESER-KURIER Kundenservice